



Rendezvous im Garten

Pressedossier

ausgesprochen
französisch

**INSTITUT
FRANÇAIS**
Deutschland



Inhalt

<i>Grußwort von Catherine Briat</i>	3
<i>Rendez-vous aux jardins, eine französische Idee</i>	4
<i>Die deutsche Version von Rendezvous im Garten bis 2019</i>	5
Das Kulturprogramm des Institut français Deutschland im Sommer 2018	6
<i>Das Europäische Jahr des Kulturerbes 2018</i>	9
<i>Das Institut français Deutschland</i>	10
Rendezvous im Garten – Die Partner des Institut français Deutschland	11
<i>Kontakt</i>	12



Grußwort von Catherine Briat



Catherine Briat, Botschaftsrätin für Kultur, Bildung und Hochschulwesen und Leiterin des Institut français Deutschland

Bienvenue au jardin !

Die Idee war wunderbar und einfach zugleich: Das kulturelle Erbe der Gärten möglichst vielen Menschen zugänglich zu machen!

Vor diesem Hintergrund wurden 2003 auf Initiative des französischen Ministeriums für Kultur die ersten „Rendez-vous aux jardins“ in Frankreich eröffnet. 2017 besuchten über 1,8 Millionen Menschen die mehr als 2 000 öffentlichen und privaten, historischen und modernen Gärten. Führungen, Vorträge, Treffen mit Besitzern und Gärtnern oder auch Konzerte bieten allen Besuchern die Möglichkeit, die Frühsommertage gemeinsam zu genießen.

Das Programm 2018 wurde gemeinsam mit der Beauftragten der Bundesregierung für Kultur und Medien und der Deutschen Gesellschaft für Gartenkunst und Landschaftskultur in Zusammenarbeit mit dem Institut Français Deutschland sowie den Deutsch-Französischen Kulturzentren erarbeitet. Drei Tage lang können die Besucher in ganz Deutschland über 100 Gärten besichtigen, begeisterte Gärtner treffen, durch unbekannte Gärten spazieren und Kunstwerke in einem einzigartigen Umfeld entdecken. Auch der Sommer ist ganz dem Thema Garten gewidmet. Das Institut français Deutschland hat beschlossen, mit einem Kulturprogramm zum diesem Thema, dieses wunderbare Ereignis bis in den Herbst hinein zu verlängern! Rendezvous im Garten bietet in den kommenden drei Jahren neue und einzigartige Erfahrungen in idyllischer Umgebung, von denen man sich in aller Ruhe, mit leichtem Herzen und wachen Sinnen verzaubern lassen kann.

Willkommen im Garten!

Catherine Briat



ausgesprochen
französisch

INSTITUT
FRANÇAIS

Rendez-vous aux jardins, eine französische Idee

Die „Rendezvous im Garten“, die **vom 1. bis zum 3. Juni 2018** stattfinden, finden nun auch über die französischen Grenzen hinaus Anklang, genau wie andere international ausgerichtete Konzepte, zum Beispiel die Europäischen Tage des Denkmals oder die Fête de la Musique – eine Idee, die 1982 in Frankreich geboren und seitdem von mehr als hundert Ländern und fast tausend Städten weltweit übernommen wurde.

Die „Rendezvous im Garten“ werden vom französischen Ministerium für Kultur (Generalabteilung Kulturerbe, Regionaldirektionen für kulturelle Angelegenheiten), in Zusammenarbeit mit dem Komitee für Gärten und Parkanlagen in Frankreich, der Organisation „Demeure Historique“, der Vereinigung „Vieilles Maisons Françaises“, dem Zentrum für staatliche Denkmäler und allen privaten und öffentlichen Eigentümern organisiert.

Seit 2003 ermöglicht die Veranstaltung „Rendez-vous aux jardins“ den Franzosen einen bevorrechtigten Zugang zu Parks, Gärten und Naturlandschaften als kulturelles Erbe Frankreichs. Am ersten Juniwochenende (1.-3. Juni) öffnen über **2300 öffentliche und private Parks und Gärten** in ganz Frankreich ihre Tore, in denen zudem **4000 kulturelle Veranstaltungen** für **1,8 Millionen Besucher** angeboten werden.

2018 wurde vom Europäischen Parlament und vom Europarat zum **„Europäischen Jahr des Kulturerbes“** erklärt, in dem die Gärten im Mittelpunkt stehen. Dank des Austauschs von Wissen und den Reisen von Landschaftsgärtnern hat sich die Gartenkunst seit der Renaissance europaweit verbreitet. Italienische Gärten, französische Gärten, englische Gärten oder spanisch-maurische Gärten wurden überall auf dem europäischen Kontinent angelegt und inspirieren auch heute noch zeitgenössische Künstler. In diesem Jahr beteiligen sich insgesamt **16 europäische Länder** an dieser Veranstaltung: Belgien (Wallonien), Deutschland, Estland, Frankreich, Irland, Italien, Kroatien, Litauen, Monaco, die Niederlande, Polen, die Schweiz, die Slowakei, Slowenien, Spanien und Ungarn. Zu entdecken gibt es u.a. Labyrinth (Belgien und Polen), tropische Gewächshäuser (Estland) und Spaziergänge durch die Bergen (Schweiz) oder am Mittelmeer (Monaco).

Diese 16. Ausgabe der „Rendezvous im Garten“ findet von Freitag, den 1. Juni bis Sonntag, den 3. Juni 2018 **zum Thema „Europa der Gärten“** statt. Aus diesem Anlass öffnen auch grenznahe Gärten ihre Tore, z.B. in den benachbarten Regionen zu Belgien, Luxemburg und der Schweiz.

Zahlen und Fakten

2017 haben **1,8 Millionen** Besucher fast **2 300** Parks und Gärten in ganz Frankreich entdeckt, darunter wurden **400** ausnahmsweise und **200** zum ersten Mal geöffnet.



ausgesprochen
französisch

INSTITUT
FRANÇAIS

Die deutsche Version von Rendezvous im Garten bis 2019

Frankreich und Deutschland werden am 1. Juni gemeinsam die Rendezvous im Garten in Paris eröffnen. Deutschland schließt sich der französischen Initiative an und wird jedes Jahr am ersten Juni-Wochenende **rund 100 bekannte oder unbekannte, private oder staatliche Parks und Gärten** zu verschiedenen und teils ungewöhnlichen Tageszeiten öffnen und den Besuchern vielfältige Aktivitäten bieten, z.B. Lesungen, musikalische Veranstaltungen, Vorführungen des Know-hows, besondere Treffen etc. Das sind nur einige Beispiele dafür, was dem Publikum geboten wird. Der französischen Tradition folgend, ist der erste Tag (1. Juni) den Schulen vorbehalten, bevor sich die Parks und Gärten für alle Besucher öffnen.

Anlässlich des Europäischen Jahres des Kulturerbes 2018 haben das Deutsche Nationalkomitee für Denkmalschutz (DNK), die Kulturabteilung der Französischen Botschaft/ Institut français Deutschland und die Deutsche Gesellschaft für Gartenkunst und Landschaftskultur (DGGL) gemeinsam beschlossen, die deutschen „Tage der Parks und Gärten“ und die französischen „Rendez-vous aux jardins“ bis mindestens 2019 zusammenzulegen.

Als kleiner Vorgeschmack einige teilnehmende Parks und Gärten im Jahr 2018



Offene Pforte Region Hannover
Copyright: Aleksandra Pristin



Berliner Gärten der Welt: Grün hören
Copyright: Georg Klein



Schloss Schwetzingen, Staatliche Schlösser
und Gärten Baden-Württemberg
Copyright: Uschi Wetzell



Illumination-Herrenhausen
Copyright: Michael Pasdzior





Gruson-Gewächshäuser
Copyright: GTe.V.



Schloss Dyck in Jüchen
Copyright: Stiftung Schloss Dyck

Einige Ausflugsideen:

- **Herrenhäuser** Gärten Hannover
- **Märchen** und Geschichten im Garten Pristin (ein Angebot für Kinder) in Barsinghausen-Groß Munzel
- **Lesung** im interkulturellen Garten Laatzen
- Von Blüte- und Eisenzeit: Eine **Erlebnistour für sehbehinderte Menschen** in Lehrte-Grathorn
- Führung durch das **Kloster** Drübeck in Sachsen-Anhalt
- **Konzert inmitten der Rosen** im Britzer Garten in Berlin
- **Meditativer Rundgang** durch den Schlossgarten von Schwetzingen in Baden-Württemberg
- **Rallye** im Schlosspark von Bad Homburg im Rhein-Main-Gebiet
- „Kann man Rosen essen?“ – eine **Kulinarische Rosenführung** in Eltville am Rhein
- **Führung** durch die Parks und Gärten **mit französischer Poesie** in Aschersleben

Die vollständige Liste wird auf der Veranstaltungswebseite veröffentlicht:

www.rendezvousauxjardins.fr

Das Kulturprogramm des Institut français Deutschland im Sommer 2018

Das Institut français Deutschland verlängert dieses Ereignis sogar noch über das erste Juni-Wochenende hinaus und organisiert über den gesamten Sommer hinweg verschiedene Veranstaltungen rund um das Thema Garten.

Conversations– Wanderendes Theater

Cie la Ricotta, geschrieben und inszeniert von Bérangère Janelle, interpretiert von Sophie Gousset, Jan Peters und Florian Bilbao.

Conversations verbindet das Umherirren an einem Ort, dargestellt in einer Art Rundgang, mit der Kunst des philosophischen Gesprächs. Die Begegnung bringt zum Staunen, fördert den Perspektivwechsel und regt zur Meditation an.

Der Besucher ist eingeladen, an einem ungewöhnlichen Ort über Pfade zu schlendern und inspiriert von großen deutschen und französischen Philosophen seine Gedanken schweifen zu lassen und mit anderen „Spaziergängern“ zu teilen. Auf diese Weise wird er Teil einer



ausgesprochen
französisch

INSTITUT
FRANÇAIS

Denkperformance mit individuellen Denkanstößen zu Themen wie Verlangen, Wahrnehmung und Zeit.



Copyright: Anne-Charlotte Finel
Entre chien et loup, focus point contemporain

Die Theatergruppe *La Ricotta*

Der Theaterparcours von Bérangère Jannelle inszeniert wichtige philosophische Fragen der heutigen Zeit mit zuweilen völlig neuen szenischen Mitteln. Besonders im Mittelpunkt steht dabei das Verhältnis zwischen Intimsphäre und die Rolle des Menschen in der Gesellschaft.
www.laricotta-berangerejannelle.com

Diese Veranstaltung findet am 25. und 26. Mai im Centre français de Berlin statt.
Zielpublikum: breite Öffentlichkeit; Performance in deutscher oder französischer Sprache.

Hêtre – Tanz&Zirkus

Cie Libertivore, geschrieben und inszeniert von Fanny Soriano, interpretiert von Kamma Rosenbeck

Die Produktion wurde 2013 uraufgeführt. Eine Darbietung ohne Worte, zwischen Tanz und Zirkus, deren Wirkung sich durch die Einfachheit und Authentizität der Bewegungen entfaltet. Ein Körper im Dialog mit dem Ast eines Baumes; eine junge Frau, die eine echte Metamorphose vollzieht.



Copyright: JC Chaudy



Copyright: JC Chaudy



ausgesprochen
französisch

INSTITUT
FRANÇAIS

Die Theatergruppe *Libertivore*

Die Theatergruppe *Libertivore* macht Paradoxe und Widersprüche zu ihrem bevorzugten Thema. Ihre Arbeit basiert auf der Improvisation und der Durchmischung von Genres. Sie bezieht ihre Ästhetik aus der Realität, der Traumwelt, der Natur und der Moderne.

www.libertivore.fr

Diese Performance wird zweimal Mal am 8. Juli in Dransdorf, Bonn, aufgeführt.

Zielpublikum: breite Öffentlichkeit ab 6 Jahren

Albums des jeunes architectes et paysagistes (AJAP Ausstellung)

Die zwanzig talentiertesten jungen Architekten und Landschaftsarchitekten Frankreichs, Gewinner des AJAP-Wettbewerbs, werden in einer von der Architektin und Journalistin Karine Dana kuratierten Wanderausstellung vorgestellt. Der Preis wurde 1980 ins Leben gerufen, um junge Talente unter 35 Jahren und die innovativsten Ideen in den Bereichen Kultur, Wirtschaft, Wissenschaft und Technik der Architektur und Landschaftsarchitektur zu fördern und wird alle zwei Jahre vom französischen Kulturministerium überzeugenden Nachwuchstalenten verliehen. Die Preisträger und ihre Projekte werden anhand von Bild- und Textmaterial sowie kurzer Videos in der Ausstellung vorgestellt. Die ausgestellten Beiträge bieten einen seltenen Einblick – nämlich von innen heraus – in die tiefgreifenden Veränderungen, die der Beruf des Architekten und des Landschaftsarchitekten durch alle Generationen hindurch erfährt. Durch neue, frische und innovative Ideen und Projekte zeigt die Ausstellung, was es bedeutet, heute Architekt oder Landschaftsarchitekt zu sein.

Die Wanderausstellung wird bis Herbst in den Instituts français in München (14. – 31. Mai), Berlin (12. Juni – 31. Juli), Köln (7. – 28. September) und Hamburg (15. Oktober – Mitte-November) gezeigt.

Sébastien Martinez Barat und Benjamin Lafore – les « folies »

Im Rahmen der Wanderausstellung AJAP werden die Landschaftsarchitekten Sébastien Martinez Barat und Benjamin Lafore in München und in Berlin Vorträge zu ihrer Arbeit rund um die „Folies“ (architektonisch-skulpturale Formen in der Landschaft) halten. Die geschaffenen Strukturen besitzen nicht a priori eine Funktion, sondern dienen vielmehr der Gestaltung von Landschaftsparks und Gärten in einem städtischen Umfeld.

Zudem betreuen sie vom 28. Mai bis zum 1. Juni in München einen Workshop mit deutschen und französischen Studenten, bei dem sie gemeinsam eine „Folie“ im Garten des Institut français München konzipieren und umsetzen werden.



ausgesprochen
französisch

INSTITUT
FRANÇAIS



Copyright: Benjamin Lafore, Sébastien Martinez Barat mit Kosuke Bando, Folies, Templates / Kyoto.

Das Europäische Jahr des Kulturerbes 2018

Rund 30 Länder Europas begehen das Europäische Jahr des Kulturerbes 2018. Von Deutschland initiiert und von Frankreich von Anfang an unterstützt, würdigt es das Kulturerbe als zentralen Bestandteil der kulturellen Vielfalt und des interkulturellen Dialogs. Dieses Jahr bietet das Europäische Kulturerbejahr die Möglichkeit, die bewährtesten Methoden hervorzuheben, die den Erhalt und die Bewahrung des Kulturerbes sichern und es einem breiten und vielfältigen Publikum näherzubringen. Die **Europäische Kommission** regt die Mitgliedstaaten dazu an, unterschiedliche Projekte zu planen und möglichst viele Akteure dafür zu gewinnen, um den Erfolg dieser Initiative zu gewährleisten.

Das **Label** Europäisches Jahr des Kulturerbes 2018 wertet das Erbe in Frankreich und Europa auf und verstärkt die Verbindung zwischen der Europäischen Union und den Bürgern, indem es den Fokus auf deren Engagement für das Kulturerbe setzt.



www.patrimoineeeurope2018.fr



ausgesprochen
französisch

INSTITUT
FRANÇAIS

Das Institut français Deutschland

In Deutschland wurde 1949 das erste Institut français in Freiburg gegründet. Im Laufe der Jahre kamen zahlreiche weitere Institute sowie unabhängige *Centres franco-allemands* (deutsch-französische Kulturzentren) hinzu. So bietet das Institut français Deutschland zusammen mit seinen Partnereinrichtungen heute eines der am breitesten aufgestellten Netze französischer Kulturinstitute weltweit. Das Institut français Deutschland (IFA) vereint **11 Instituts français an insgesamt 14 Standorten**. Zu den **12 deutsch-französischen Kulturzentren** unterhält es enge Kooperationen. Mit ihrer Kultur- und Bildungsarbeit ergänzen das Institut français und die deutsch-französischen Zentren bundesweit den wirtschaftlichen, politischen und konsularischen **Austausch zwischen Deutschland und Frankreich** und leisten so einen wichtigen Beitrag zur **Verbreitung der französischen Sprache und der französischen und frankophonen Kultur**.

Das Institut français Deutschland fördert alle Kultursparten und das künstlerische Schaffen. Diese Aufgabe erfüllen die in Berlin angesiedelten **Fachbüros** in enger Zusammenarbeit mit den Instituten in den Bundesländern. Darüber hinaus bieten die 11 Institute deutschlandweit ein homogenes **Kursangebot** und entwickeln ihr eigenes **Kulturprogramm**. Die deutsch-französischen Kulturzentren, die überwiegend von den Städten und Bundesländern getragen werden, ergänzen dieses Angebot.

Die Leiterin des Institut français Deutschland ist zugleich auch Leiterin der Kulturabteilung der Französischen Botschaft in Berlin. Die Leiter der Institute in NRW (Düsseldorf und Köln), Hamburg und Stuttgart vertreten Frankreich zugleich als Generalkonsule in den jeweiligen Städten.



Rendezvous im Garten– Die Partner des Institut français Deutschland



Ein Beitrag zum



ausgesprochen
französisch



Bei Interview-, Foto- oder sonstigen Materialanfragen wenden Sie sich bitte an:

Kontakt

Agentur BUCH CONTACT für die deutschsprachige und internationale Presse

Murielle Rousseau – Sina Schuch – Lorenza Wigand
buchcontact@buchcontact.de, 0049 (0) 761 29 60 40

Institut français Deutschland Pariser Platz 5, 10117 Berlin

Catherine Briat, Botschaftsrätin für Kultur, Bildung und Hochschulwesen in der Französischen Botschaft und Leiterin des Institut français Deutschland

Mona Guichard, Kulturattachée, Künstlerische Zusammenarbeit
mona.guichard@diplomatie.gouv.fr

Stéphanie Biollaz, Kommunikationsreferat
stephanie.biollaz@institutfrancais.de

